

EINLADUNG

Veranstaltung: Bioökonomie im kommunalen Kontext



www.m-r-n.com

Datum: 6.11.2024, 9.00-14.00 Uhr
Ort: Handwerkskammer Mannheim-Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2 | 68519 Mannheim
Anmeldung: Bioökonomie im kommunalen Kontext (pretix.eu)

Zum Hintergrund

Bioökonomie bietet viele Ansatzpunkte für Regionen, Städte und Gemeinden. Im März 2024 haben wir für die Metropolregion Rhein-Neckar eine [Bioökonomie-Strategie](#) veröffentlicht. Im Juni 2024 hat das Land Baden-Württemberg seine [Bioökonomie-Strategie](#) fortgeschrieben. Dies nehmen wir nun zum Anlass, auf die praktische Umsetzung von Bioökonomie im kommunalen Kontext zu schauen. Wir freuen uns, die Veranstaltung gemeinsam mit dem Fraunhofer IGB durchzuführen.

Die Veranstaltung bietet Ihnen Praxisbeispiele und Erfahrungsberichte zu Vorgehensweisen und Technologien, die in Kommunen bei der Bioökonomie bereits zum Einsatz kommen. Im Mittelpunkt stehen die Themen Abfall, Wasser/Abwasser und Biogas. Zudem werden Ideen vorgestellt, die Zukunftspotenzial haben, ergänzt durch Einblicke in die Forschung.

Neben diesem Austausch von Wissen und Erfahrungen ist es unser Anliegen, sich miteinander zu vernetzen, Bedarfe kennenzulernen und gemeinsame Potenziale auszuloten. Vor diesem Hintergrund können wir gemeinsam daran arbeiten, Bioökonomie in der Metropolregion Rhein-Neckar zu stärken.

Programm

8.30 Uhr Ankommen & kleines Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Kurzimpuls: Bioökonomie in der Metropolregion Rhein-Neckar

- Dr. Miriam Freudenberger, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

UrbanBioÖkonomieLab: Methodik zur Unterstützung regionaler Bioökonomiestrategien

- Dr. Marius Mohr, Fraunhofer IGB, Stuttgart

Moderiertes Gespräch: Bioökonomie – Warum sind Kommunen so wichtig?

- Judith Geiser, Geschäftsstelle Local Green Deal, Stadt Mannheim
- Dr. Marius Mohr, Fraunhofer IGB, Stuttgart

Einführung in die Thementische

- Dr. Miriam Freudenberger, Metropolregion Rhein-Neckar GmbH

10.00 Uhr Pause

10.15 Uhr Thementische zu den Inhalten: Abfall – Wasser/Abwasser – Biogas

- 10.15-11.00 Uhr Thementische Runde 1 | 11.15-12.00 Uhr Thementische Runde 2 | 12.15-13.00 Uhr Thementische Runde 3

Sie können an drei Thementischen teilnehmen. Details zu den Thementischen finden Sie auf den folgenden Seiten. Bitte treffen Sie Ihre Auswahl bereits bei der Anmeldung.

13.10 Uhr Gemeinsamer Abschluss, Imbiss und Netzwerken

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Übersicht der Thementische

Uhrzeit	Abfall	Wasser/Abwasser	Biogas
10.15-11.00	Grünschnitt von kommunalen Flächen: Höherwertig verwerten!	Phosphor und Stickstoff: Wege heute und Wege morgen – Resilienz und Kosteneinsparung	Neue Ansätze für den wirtschaftlichen Betrieb von Biogasanlagen – Werte erhalten
11.15-12.00	Altspeisefette und -öle: Neue Stoffströme heben, Kosten senken!	Wasserrecycling zur Bewässerung von Stadtgrün?	Bioabfall – Neue Ansätze für Biogasanlagen
12.15-13.00	Abfallsensorik mit KI – der Weg zu sortenreinem Abfall? Neue Möglichkeiten der Motivation	Phosphor und Stickstoff: Wege heute und Wege morgen – Resilienz und Kosteneinsparung	Hochlastfaulung auf Kläranlagen und in der Industrie

Inhalte der Thementische

Thema: Abfall

Thementisch a): Grünschnitt von kommunalen Flächen: Höherwertig verwerten!

Referent: Rolf Schmitt, bhyo GmbH

Uhrzeit: 10.15-11.00 Uhr

Grünschnitt von kommunalen Flächen wird in den meisten Fällen in städtischen Anlagen kompostiert. Damit wird die Möglichkeit vergeben, Grünschnitt höherwertig zu nutzen. Am Thementisch wird vorgestellt, wie Grünschnitt von kommunalen Flächen zur Herstellung von grünem Wasserstoff genutzt werden kann. Rolf Schmitt von bhyo stellt technische Lösungen vor und diskutiert gemeinsam mit den Teilnehmern Ideen, wie lokale Wertschöpfungsketten entstehen können. Besondere Punkte dabei sind:

- Saisonaler Anfall verschiedener Biomassen
- Dezentrale Aufarbeitung, Lagerungs- und Speicherungsmöglichkeiten
- Einbindungsmöglichkeiten kommunaler Unternehmen und Netzwerke

Thementisch b): Altspeisefette und -öle: Neue Stoffströme heben, Kosten senken!

Referent: Sebastian Damm, Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald, AöR (KWIn)

Uhrzeit: 11.15-12.00 Uhr

Altspeisefette und -öle aus Privathaushalten landen derzeit häufig in der Kanalisation. Dort verschmutzen sie die Rohrsysteme, die Reinigung belastet kommunale Kassen. Der Thementisch zeigt, welche Ansätze es gibt, um Altspeisefette und -öle aus Privathaushalten zu sammeln und daraus Biokraftstoff zu erzeugen. Sebastian Damm von der Kreislaufwirtschaft Neckar-Odenwald berichtet von seinen Erfahrungen aus Haßmersheim mit dem Projekt „Upcycling statt Abflussrohr“. Besondere Punkte dabei sind:

- Informationen zur Sammellogistik und zu Sammelmengen
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
- Umsetzbarkeit und Vorteile für Kommunen und kommunale Eigenbetriebe

Thementisch c): Abfallsensorik mit KI - der Weg zu sortenreinem Abfall? Neue Möglichkeiten der Motivation

Referent: Ulrich Helfmeier, SCANTEC GmbH/ ZOELLER GROUP

Uhrzeit: 12.15-13.00 Uhr

Ein alter Teppich und Plastikwindeln im Biomüll dafür Salat und Eierschalen im Restmüll? 30% „Fehlwürfe“ sind normal und deutschlandweit Realität. Die Qualität des gesammelten Mülls ist jedoch von entscheidender Bedeutung für die Kreislaufwirtschaft und für die Entsorgungskosten. Mit Kommunikation und neuer Technologie ist aber tatsächlich Besserung möglich. Im Mittelpunkt des Thementisches stehen folgende Inhalte:

- Intelligente Müllsammelsysteme für städtische Gebiete
- Einbindung der Bürgerinnen und Bürger
- Vorteile für Kommunen und kommunale Eigenbetriebe

Thema: Wasser/Abwasser

Thementisch d): Phosphor und Stickstoff: Wege heute und Wege morgen - Resilienz und Kosteneinsparung

Referent: Jonathan Fuchs, Kläranlage Ulm (Steinhäule), Christoph Bonvin (Membratec SA)

Uhrzeit: 10.15-11.00 Uhr (Jonathan Fuchs) und 12:15-13:00 Uhr (Christoph Bonvin)

Phosphor und Stickstoff sind für die Landwirtschaft notwendige Nährstoffe. Ihre Rückgewinnung auf Kläranlagen und aus Faulungsanlagen und Fermentern steht im Fokus dieses Thementisches. Wir beleuchten aktuelle und zukünftige Wege im Umgang mit den Wertstoffen Stickstoff und Phosphor und Jonathan Fuchs und Christoph Bonvin erzählen vom Weg der Pilotierung bis zur Bauplanung einer Hochlastfaulung. Vorgestellt werden Lösungsansätze, Erfahrungsberichte und denkbare Zukunftsperspektiven einer Kläranlage als Bioraffinerie.

Besondere Punkte dabei sind:

- Übergang von Mitverbrennung zu Monoverbrennung von Klärschlamm
- Fällung und Strippung von Nährstoffen aus Faulturmfiltrat
- Erfahrungsberichte von Kläranlagen, Anlagenbauern und Anwendern und wie man den Umstieg anbahnen und finanzieren kann

Thementisch e): Wasserrecycling zur Bewässerung von Stadtgrün?

Referent: N.N.

Uhrzeit: 11.15-12.00 Uhr

Wasserrecycling zur Bewässerung gewinnt zunehmend an Bedeutung, die EU-Water Reuse Verordnung gilt seit 26.6.2023 auch in Deutschland und generell ist der Risikomanagement-Ansatz nur vorgeschrieben. Der Thementisch zeigt verschiedene Lösungsansätze auf, wie Wasserrecycling in urbanen Gebieten effektiv eingesetzt werden kann. Dabei werden Erfahrungsberichte von Projekten vorgestellt und diskutiert – und auch, was in Zukunft denkbar ist.

Besondere Punkte dabei sind:

- Erfahrungsberichte, Grenzwerte und Verfahren und was ist in Zukunft denkbar?
- Urbane Wasserwiederverwendung / Urbanes Grün Qualitätsvorgaben und Risikomanagement
- Die Ökonomische Nische und was sie zukünftig erweitern kann

Thema: Biogas

Thementisch f): Neue Ansätze für den wirtschaftlichen Betrieb von Biogasanlagen – Werte erhalten

Referent: Thomas Karle, Agro Energie Hohenlohe GmbH & Co.KG

Uhrzeit: 10.15-11.00 Uhr

In Deutschland gibt es rund 9.000 Biogasanlagen. Wie viele davon werden weitermachen, wenn ihre feste Einspeisevergütung für erzeugten Strom nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz im Jahr 2030 endet? Potentiale für bioökonomische Kreislaufschließung bieten neben landwirtschaftlichen Anlagen auf Basis von Maisschrot oder Raps (nachwachsende Rohstoffe) und Gülle auch industrielle Reststoffströme. Diese Inhalte stehen im Mittelpunkt des Thementisches.

Besondere Punkte dabei sind:

- Vorstellung Lösungsansätze, Erfahrungsberichte, Bioraffinerieforschung
- Lastpufferung über Fütterungsstrategie oder bessere Strompreise durch Speicher

Thementisch g): Bioabfall - Neue Ansätze für Biogasanlagen

Referent: N.N.

Uhrzeit: 11.15-12.00 Uhr

Rund 16 Mio. Tonnen Bioabfall fallen jährlich in Deutschland an, davon wird etwa ein Drittel in einer Biogasanlage verwertet. Die Qualität der Verwertung schwankt dabei mit der Betriebsweise der Anlage und bestimmt die freigesetzte Emission von Treibhausgasen. Eine besondere Hürde stellt die Sammlung und schnelle Nutzung des Bioabfalls dar. Somit ergeben sich unterschiedliche Ansatzpunkte, die mittels einer innovativen, regional integrierten Herangehensweise den Ertrag aus Bioabfall in einer Biogasanlage erheblich steigern könnten. Dazu werden wir an diesem Thementisch sprechen.

Besondere Punkte dabei sind:

- Vorstellung Lösungsansätze, Erfahrungsberichte
- Nutzung der für die Berichterstattung und Qualitätskontrolle ohnehin gesammelten Daten

Thementisch h): Hochlastfaulung auf Kläranlagen und in der Industrie

Referent: Jonathan Fuchs, Kläranlage Ulm Steinhäule

Uhrzeit: 12.15-13.00 Uhr

Der feststoffreiche Schlamm in einer Hochlastfaulung bietet den Mikroorganismen beste Lebensbedingungen. Klärschlamm kann in weniger als 10 Tagen – statt 20-30 Tagen bei herkömmlichen Faultürmen – zu Biogas umgesetzt werden. Mit über 25 Jahren Betriebserfahrung ist das kein Neuland mehr, aber ein möglicherweise sinnvoller Baustein weiterer regionaler Kreislaufschließung mit bioökonomischem Potential, denn nur gut ein Zehntel der über 10 000 Kläranlagen in Deutschland betreibt überhaupt einen Faulturm.

Besondere Punkte der Diskussionen am Tisch sind:

- Biomethan als Kraftstoff
- Ganzheitliche Optimierung
- Steigerung der Energieeffizienz

